



Pressemitteilung

26/2012

Explosionsgefahr und Umweltschäden Wissenschaftler des GEOMAR bewerten Lage des Gaslecks in der Nordsee

29.03.2012/Kiel.



Die Wissenschaftler fassten die Kernaussagen wie folgt zusammen:

1. Bisher ist unklar, welche ökologischen Schäden auftreten werden, weil Informationen über Art und Menge der Emissionen fehlen.
2. Der ökologische Schaden im Meer ist sehr wahrscheinlich geringer als im Golf von Mexiko (Deep Water Horizon), da kein Schweröl austritt und da die Nordsee sehr gut belüftet ist und einen hohen Wasseraustausch mit dem Nordatlantik hat (Transporte von einigen Millionen Kubikmeter Wasser pro Sekunde).
3. Deutsche Küstengewässer werden sehr wahrscheinlich nicht beeinträchtigt, da das Wasser Richtung Dänemark/Norwegen fließt.
4. GEOMAR hat die The-